

# Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden

Nr. 4.

Samstag, den 6. Januar 1900.

XV. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

#### Bekanntmachung.

Zur Unterstützung und Entlastung des Stadtbaumeisters-Vorstand unserer Hochbauabtheilung soll eine im **Hochbau** durchaus erfahrene technische Kraft mit akademischer Vorbildung und Verwaltungspraxis dauernd angestellt werden.

Der dauernden Anstellung hat die Ableistung einer Probezeit, die je nach Vereinbarung  $\frac{1}{2}$  bis 1 Jahr betragen soll, voranzugehen.

Das Jahresgehalt beträgt 4000 M. und steigt nach je 2 Jahren um 200 M. bis zum Betrage von 6000 M. In Berücksichtigung vorangegangener ähnlicher Beschäftigung kann ein höheres Gehalt als das obige Anfangsgehalt gewährt werden.

Bewerbungen nebst Lebenslauf, Zeugnissen und einigen Zeichnungen sind unter Angabe des Gehaltsansprüche und des eventuellen Dienstantrittes bis zum **12. Januar 1900** an das Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau, einzureichen. Wiesbaden, 16. Dezember 1899. 1676

Das Stadt-Bau-Amt. Winter.

#### Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Dienstmagd **Karoline Vock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
2. des Glasergehilfen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
3. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeleben,
4. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
5. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Friße Georgine Dennenmann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.
6. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
7. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
8. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
9. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
10. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
11. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau-Bischofsheim,
12. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,

13. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
14. des Lünchers **Jakob Menfert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
15. des Tagelöhners **Johann Rens**, geb. 28. 1. 1867 zu Lahr,
16. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
17. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
18. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
19. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
20. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.
21. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

1700

Der Magistrat.

III 421

Armen-Verwaltung: Mangold.

### Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütze-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36,300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Uebere die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Stadtältester **Beckel**, Bagensteherstraße 4,  
Herr Stadtrath Justizrath **Dr. Vergas**, Luisenstraße 20,  
Herr Stadtverordneter **Kern**, Friedrichstraße 8,

Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,  
Herr Stadtverordneter Knefel, Dohheimerstraße 28,  
Herr Stadtverordneter Stamm, Wellrigstraße 40,  
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-  
Ring 106,  
Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohheimerstraße 19  
Herr Bezirksvorsteher Zollinger, Schwalbacherstr. 25  
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,  
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,  
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,  
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsberg-  
straße 43,  
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,  
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer  
Nr. 12, und der Botenmeister, Rathhaus Zimmer Nr. 19.  
Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst  
bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma  
E. Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,  
Herr Kaufmann A. Engel, Hauptgeschäft: Taunus-  
straße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,  
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,  
Herr Kaufmann A. Rollath, Michelsberg 14,  
Herr Kaufmann Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,  
Herr Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma Herr-  
mann Schellenberg'sche Buchhandlung, Draniensfr. 1  
(Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Namens der städt. Armen-Deputation:  
Mangold, Beigeordneter.

1058a

#### Bekanntmachung.

#### Die Benennung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei **Benennung der Feuermelder**, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus **hinter** der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen Schutzmansschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruktion auf dem Feuerwehrebureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benutzen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Affisengebäude (Friedrichstraße 15) **Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.**
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadtteilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, **so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden**, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafelanschriften schreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.  
Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirektor: Scheurer.

#### Dienstboten - Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten im städtischen Krankenhause besteht auch für das Jahr 1900 fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienstboten wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemeldeten und den seitherigen Abonnenten von Mitte Dezember cr. ab durch unseren Kassenboten erhoben, wenn das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet wird. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft Gelegenheit zu geben, ihre den Dienstboten gegenüber bestehende **gesetzliche** Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 6 Wochen gegen Zahlung des angegebenen Beitrags abzulösen und dem Krankenhause zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand versäumen, von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in unserer Anstalt **jeder Kranke ohne Rücksicht auf den Charakter seines Leidens** sofort Aufnahme finden kann. Zur ambulanten Behandlung der abonnierten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet eine Sprechstunde täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags im städtischen Krankenhause statt und zwar ebenfalls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa notwendiger Arzneimittel. Personen, welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und demgemäß zur Ortskranken-Kassenzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementsbedingungen liegen im Büreau der unterzeichneten Verwaltung offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zugestellt werden.

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Bei Revision von Hausentwässerungsanlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wassererschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisiphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Siphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

**Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Badewannen und Ausgüsse besonders aufmerksam gemacht.** Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein bis zwei Mal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Siphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Siphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug, die am tiefsten Ende des Wassererschlusses angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gieße man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wassererschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wassererschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Closet aus.

Wiesbaden, den 11. September 1899.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen.  
Der Oberingenieur: Freusch.

#### Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) **Nußbündelholz**,  
geschnitten und fein gespalten per Centner Mt. 2.—  
b) **Buchenholz**,  
geschnitten und grob gespalten per Centner Mt. 1.50.  
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13,  
Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen  
3—6 Uhr entgegen genommen.

#### Bekanntmachung.

Die Herausgabe von **Wurstsuppe** an Arme findet  
vom **Montag, den 11. Dezember** ab bis auf Weiteres  
an Wochentagen jeden Abend von 7<sup>1/2</sup> bis 8<sup>1/2</sup> Uhr in dem  
Bauhofe, **Beichstraße 1**, statt. Es werden alle Personen  
berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu  
der bestimmten Zeit dazulbst einfinden.

Wiesbaden, den 2. Dezbr. 1899. 1639

Die Ausgabestelle.

**Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab**,  
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch  
eines Ochsen zu 45 Pfg.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der  
Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und  
Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 8289

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Samstag, den 6. Januar 1900.

### Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors  
Herrn Louis Lustner.

Nachm. 4 Uhr.

1. Marche héroïque . . . . . Saint Saëns.
2. Ouverture zu „Der Maskenball“ . . . . . Auber.
3. Adelaide, Lied . . . . . Beethoven.
4. Gondoliera und Perpetuum mobile aus op. 34 . . . . . Frz. Ries.
5. Finale aus „Rienzi“ . . . . . Wagner.
6. Mariotta, Lustspiel-Ouverture . . . . . Gade.
7. II. Carmen-Suite . . . . . Bizet.

a) Les Contrebandiers. b) Habanera.  
c) Nocturne. d) Séguidille.

8. Walzer aus dem Ballet „Dornröschen“ . . . . . Tschaiakowsky

Abends 8 Uhr:

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . . . . . F. von Blon.
2. Vorspiel zu „Boabdil“ . . . . . Moszkowski.
3. Chor und Arietta aus „Romeo und Julie“ . . . . . Gounod.
- Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
4. Notturmo für Streichquartett . . . . . Claussen.
5. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ . . . . . Mozart.
6. Phonographen-Walzer . . . . . Ziehrer.
7. Fantasie aus „Die weiße Dame“ . . . . . Boieldieu.
8. Cortège de Bacchus aus der „Sylvia-Suite“ . . . . . Delibes.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 7. Januar 1900, Nachmittags 4 Uhr:

### Symphonie-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors  
Herrn Louis Lustner.

1. Symphonie in Es-dur . . . . . Mozart.
2. Ouverture zu Goethe's „Egmont“ . . . . . Beethoven.
3. Der Tanz in der Dorfschenke (Mephisto-Walzer)  
Episode aus Lenau's „Faust“ . . . . . Liszt.
4. Ouverture zur Oper „König Manfred“ . . . . . Reinecke.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig):  
1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte, Lese-  
zimmer etc. gültig): 1 Mark.

Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder 6 Wochen)  
sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Aus-  
nahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen  
 Zutritt.

Die Gallerien sind geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren  
des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den  
Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Stadtbaunamt, Abth. für Straßenbau.

Die am 3. Januar 1900 stattgehabte **Rehricht-  
Versteigerung** ist genehmigt. Der Rehricht wird den  
Steigerern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1900.

1705

### Fremden-Verzeichniss.

vom 5. Januar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

|                                      |                               |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| <b>Hotel Adler.</b>                  | <b>Nonnenhof.</b>             |
| Maerker, Geh. Rath Professor         | Zacharias Krefeld             |
| Dr. m. F. Halle                      | Schallér Markiroh             |
| Hilt, Geh. Justizrath Limburg        | Fürner Neuss                  |
| Weil Strassburg                      | Scharpenack, Dr. jur. Leipzig |
| Hermann Berlin                       | Gluck Frankfurt               |
| Holzner "                            | Brühl m. Fr. Köln             |
| Lewin Hamburg                        | <b>Pfälzer Hof.</b>           |
| <b>Bahnhof-Hotel.</b>                | Hager Undenheim               |
| Böncke, Apotheker Frankfurt          | Lambert m. Fr. Darmstadt      |
| Schlesinger, Dr. med. Berlin         | Müller Duisburg               |
| Schreiber Petersburg                 | <b>Pariser Hof.</b>           |
| Schreiber, F. m. T. "                | Ress, Fr. Berlin              |
| Schreiber, 2 Fr. "                   | <b>Promenade-Hotel.</b>       |
| <b>Schwarzer Bock.</b>               | Awen m. Fr. Penarth           |
| van Bashuysen, Fabr. m. F.           | <b>Hotel Reichspost.</b>      |
| Eindhoven                            | Ecker Schlesien               |
| Feldt, Kapitän-Leutnant              | Kaul Hamburg                  |
| Wilhelmshaven                        | Dieter Mundenheim             |
| <b>Hotel look.</b>                   | Mathes "                      |
| van Emden, Dr. m. F. Haag            | <b>Rhein-Hotel.</b>           |
| <b>Curanstalt Dietenmühle.</b>       | Linz m. Fr. Schwalbach        |
| Schlüter, Direkt. Magdeburg          | Werner, 2 Hrn. Hamburg        |
| <b>Hotel Einhorn.</b>                | Straub m. Tocht. Köln         |
| Niedt München                        | <b>Savoy-Hotel.</b>           |
| Nebel Nürnberg                       | Mary Frankfurt                |
| Geismar Frankfurt                    | <b>Hotel Schweinsberg.</b>    |
| Elbelt, Schauspieler Dresden         | Uhlig Wien                    |
| Bernhardt Stuttgart                  | Wolbold St. Johann            |
| Müller Kassel                        | Drausburg Röttweil            |
| Dönges, Lehrer Dillenburg            | Rist Stuttgart                |
| <b>Eisenbahn-Hotel.</b>              | <b>Tannhäuser.</b>            |
| Stiefel Halle                        | Baumeister Hannover           |
| Duttin Kyritz                        | Massig Braunsberg             |
| Rissner Braunsfels                   | Nerbert Burgau                |
| Wallot, Cand. phil. Darmstadt        | Gross Hamburg                 |
| Steinhardt Frankfurt                 | Kröger Frankfurt              |
| Stern Mannheim                       | Stockhausen "                 |
| Müller Bonn                          | Schmitt "                     |
| Hergst Erfurt                        | <b>Taunus-Hotel.</b>          |
| <b>Hotel Engel.</b>                  | von Trott zu Solz, Oberleut.  |
| Reiff, F. Stuttgart                  | Homburg                       |
| <b>Erbprinz.</b>                     | Chavet m. Fr. Aachen          |
| Heurich Eltville                     | Fink, Landrath London         |
| Mohr, Fr. Ems                        | Kuhn, Dr. Lübeck              |
| Neumann Wörrstadt                    | Klemme m. Fr. Aachen          |
| Möller, Fr. Heilbronn                | Funk Leipzig                  |
| Saud Mainz                           | <b>Hotel Victoria.</b>        |
| <b>Hotel Happel.</b>                 | Martins, Dr. jur. Berlin      |
| Danatte Brandenburg                  | Hausch m. Tocht. Petersburg   |
| Lüft Karlsruhe                       | Assafrey, Fr. "               |
| Selick, Ingenieur m. F. Hannover     | <b>Hotel Weiss.</b>           |
| Richter Leipzig                      | Böhm Oberlahnstein            |
| Klein, Sekretär m. Fam. u. Wildungen | Degen Senden                  |
| Bed. Friedrichsdorf                  | Moriz Weilburg                |
| <b>Hotel Kaiserhof.</b>              | <b>In Privathäusern:</b>      |
| Göhring, Gutsbes. m. Fam. Brüssel    | Pension Anita.                |
| von Wedel, Baron Berlin              | Henning, Fr. Paris            |
| <b>Hotel Karpfen.</b>                | Gr. Burgstrasse 7.            |
| Pfannenmüller Elberfeld              | Weylandt, Fr. Düsseldorf      |
| <b>Goldenes Kreuz.</b>               | Villa Frank.                  |
| Wiessmann Mainz                      | Tobias m. Fr. Hobeke          |
| <b>Sadhaus zur Goldenen Krone.</b>   | Pension Mon Repos.            |
| Beyer Hohenlimburg                   | Lange, Dr. m. Fr. Essen       |
| <b>Hotel Metropole.</b>              | Dressler, Fr. Orb             |
| Buxbaum Marburg                      | <b>Villa Primavera.</b>       |
| Weiss Chicago                        | Mosbacher Paris               |
| Gesaler Düsseldorf                   | Nothmann, Fr. m. Sohn Stettin |
| <b>Hotel Minerva.</b>                | Villa Rosenkranz.             |
| Buttersack, Rent. m. F. Stuttgart    | Marx, Fr. m. Begl. Berlin     |

### II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich  
diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungs-  
scheins zum einjährig-freiwilligen Dienst sind und in diesem

Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1880 geboren sind, bei der Ersatz-Kommission hier selbst Friedrichstraße No. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. Js. zu erfolgen und ist dabei, der Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst vorzulegen.

Veräumnis dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Control-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

Der Civil-Vorsitzende  
der Ersatz-Kommission Wiesbaden Stadt,  
Höhn, Polizeirath.

1704

## Holzversteigerung.

Dienstag, den 9. Januar 1900, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, werden im Vierstädter Gemeindevwald District Kallborn

5 buchene Stämme von 4,84 Festmeter  
227 Ranmeter buchenes Scheitholz  
20 " " Knüppelholz und  
1885 Stück " Welle

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bierstadt, den 29. Dezember 1899.

Der Bürgermeister.  
Zeilberger.

2697

## Stamm- u. Brennholzversteigerung.

Freitag, den 12. Januar, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, kommt im Niederseelbacher Gemeindevwald folgendes Gehölz zur Versteigerung.

Im District Niederfeld b c 262 c

1 eiche Stamm von 1,21 Festmtr.  
1 lärche " " 1,13 "  
147 kiefern " " 63,00 "  
252 tanne " " 98,00 "  
21 " Etange I. Klasse  
109 Km. kiefern Knüppel  
25 " buche Scheitholz.

Die röhltanne Stämme sind I. Qualität, darunter 13 über a 1 Festmtr., 1 Stamm von 2,95 Festmtr. Gehalt. Das Gehölz lagert an bequemer Abfahrt am Vicinalweg von Niederseelbach nach Niedernhausen. 2,5 km von der Station entfernt.

Niederseelbach, den 2. Januar 1900.

Der Bürgermeister Christ.

1703

## Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Januar 1900, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Büffet, 5 Kleiderschränke, 2 Verticows, 1 Kommode, 2 Consols, 1 Waschkommode, 1 Secretär, 1 Divan, 4 Sophas, 1 Tisch, 1 Schreib-, 1 Bauern-, 1 Blumentisch, 6 Stühle, 3 Reale, 1 Spiegel, 1 Bild, 6 Delgen I e, 1 Bierservice, 1 Zweirad, 1 Waschmaschine, 1 Rolle, 1 Handlarren, 2 Pferde, 1 Kuh, 55 Diele in Eichenholz,

ferner: 1 Spiegel, 1 Wäsche-, 2 Bücherschränke, 1 Brunnenschränken, 1 Chaiselongue, 2 Schreibtische, 1 Stuhl, 1 Crystallspiegel, 1 ant. Standuhr, 4 ant. Bilder,

1 Truhe, 1 Tischteppich, 6 persische Teppiche u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. Januar 1900.

1334

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Dezember 1900, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 hier:

2 Sophas, 2 Sessel, 1 Consol, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult, 17 Bände Lexicon, 1 Spiegel mit Trümeau u. a. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. Januar 1900.

1332

Giehofen, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Januar d. Js., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Sekretär, 1 Schreibtisch, 1 vollst. Bett, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 Regulatoren, 1 Bilderrahmen mit Goldbeslag, 5 Tische, 10 Stühle, 50 verschiedene Messinghaken u. A. m.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen baare Zahlung

Vonsdorfer,

1330

Gerichtsvollzieher, Helsenstr. 30.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Januar 1900, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 hier

1 Garnitur Polstermöbel, bestehend in 1 Sopha und 4 Sessel, 3 Kleiderschränke, 3 Commoden, 2 Sessel, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 5 Sophas, 8 Stück Herrenkleiderstoffe, 1 Pferd und anderes mehr

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. Januar 1900.

1333

Salm, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 6. Januar 1900, Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause Wörthstraße 2 zu Schierstein

1 Waschkommode mit Marmortopplatte, 1 Consolschrank, 1 Consol mit Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Verticow, 1 Blumentisch, 2 Blumenständer, 2 Tische, 1 Spiegel, 1 Regulator, 9 Bilder u. a. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. Januar 1900.

00

Salm, Gerichtsvollzieher.

## Nichtamtliche Anzeigen.

Die weltbekannte, in allen Orten eingeführte Nähmaschinen-Groß-Firma  
**M. Jacobsohn, Berlin N., Lindenstr. 126,** be-  
rühmt durch langjährige Lieferung an die Militär-  
für Post-, Militär-, Arbeiter-, Lehrer-, Werkmeister- und  
Brennstoffe, versendet die neueste hochkarmige  
Familien-Nähmaschine „Krone“, Singer-System,  
für Schnel-, Handarbeit u. gewerblich. Zweite, mit leicht-  
em Gang, harter Naht, in schönster Ausführung, in Aus-  
betrieb und Verschleißlos, für 20 Wrt. 4 wöchentliche  
Probefahrt, 5 jährige Garantie. Beurteilung: 90-100 Wrt.  
hat man sie allgemein taget. Beitrag von Wrt. 50 folgt  
nach. Edward Wolbing, Briseur, München, Bez. Halle.  
Nähmaschinen, sowie Hand- und Fuß- Nähmaschinen,  
Handsch- Maschinen für Schuh- u. Herren-Schneider,  
Wäsche-, Woll-, Wring-Maschinen in allen Ausführ-  
den billigsten Preisen. Meine Maschinen sind in vielen  
1000 in Deutschland an benannte Vereine, Private und  
Schneiderinnen geliefert und können fast überall be-  
sichtigt werden. Kataloge, Anerkennungen gratis.  
Maschinen, die nicht funktionieren, nehme unbeanstandet  
retour. Beliebige Marken: Militaria-Fabrikator 130 Wrt.

